

35288 Wohratal, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname (Bei Vereinen verantwortliche Person)

\_\_\_\_\_  
Telefonnummer

\_\_\_\_\_  
Straße u. Hausnummer

An den  
Gemeindevorstand der  
Gemeinde Wohratal  
Halsdorfer Str. 56

35288 Wohratal

**Beantragung eines Oster-/ Mai-/ Sonnenwend-/ Lager-/ \_\_\_\_\_ feuers**

(nichtzutreffendes bitte durchstreichen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hierdurch beantrage ich am \_\_\_\_\_

in der Zeit von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr,

in dem Ortsteil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ (genaue Bezeichnung der Örtlichkeit)

ein \_\_\_\_\_ ( ...-Feuer) anzuzünden.

<b>Folgende Auflagen werden von mir erfüllt:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
<b>Wurden Müll oder Abfälle zur Feuerstelle gebracht?</b> Das Verbrennen von Abfällen wird untersagt. Gemäß § 18 Absatz 1 Nr. 1 i. V. m. § 4 Absatz 1 Abfallgesetz stellt das Verbrennen von Abfällen außerhalb einer dafür zugelassenen Anlage eine Ordnungswidrigkeit dar. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße geahndet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Das Holz darf erst einen Tag vor dem Abbrennen aufgestapelt werden.</b> Aus naturschutzrechtlicher Sicht muss unbedingt darauf geachtet werden, dass das Aufstapeln des Holzes frühestens einen Tag vor dem Abbrennen vorgenommen wird, um zu verhindern, dass Brutvögel und Kleinsäuger gefährdet werden. Sofern mit der Aufstapelung bereits begonnen wurde, ist zum Schutz der Tiere vor dem Abbrennen eine Umschichtung erforderlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Sind die folgenden Mindestbestände eingehalten?</b>		
<b>a)</b> 100 m von zum Aufenthalt von Menschen bestimmten Gebäuden Zelt- oder Lagerplätzen,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>b)</b> 35 m von unbewohnten und sonstigen Gebäuden,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>c)</b> 5 m zu Grundstücksgrenzen,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>d)</b> 50 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder mit Druckgasen, zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>e)</b> 50 m von sonstigen öffentlichen Verkehrswegen, da ansonsten die Sicherheit des Straßenverkehrs gefährdet werden könnte,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>f)</b> 100 m von Naturschutzgebieten, von Wäldern, Mooren und Heiden ,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>g)</b> 20 m von Feldhecken, Baumalleen, Baumgruppen, Einzelbäumen und Naturschutzdenkmälern,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>h)</b> 20 m von Strom- und sonstigen Masten sowie Überlandleitungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**